

Liebe PatientInnen,

wir als PsychotherapeutInnen und ÄrztInnen sorgen uns nicht nur um Ihre Gesundheit. Die Sicherheit Ihrer Gesundheitsdaten ist in Gefahr:

Ab 2021 soll es die elektronische Gesundheitsakte geben. Dort sollen alle Untersuchungsergebnisse, psychischen Befunde, Verlängerungsgutachten, Entlassungsberichte, Rezepte, OPs, etc. **zentral auf einem Server der Krankenkassen gespeichert werden**. Aber: **JEDES Netz ist hackbar**. Selbst das Pentagon wurde schon gehackt. Unsere Sicherheitsbedenken wurden selbst von der Gematik, der Erschafferin dieses Netzes, bestätigt. Dieses Netz nennt sich: Telematik- Infrastruktur, kurz TI. Unser Gesundheitsminister, Herr Spahn hält jedoch eisern daran fest. Pharmaindustrie, Arbeitgeber, die Bundeswehr u.v.a. haben Interesse an den Gesundheitsdaten. Hackerangriffe auf Kliniken, die auch alle an die TI angeschlossen werden sollen, gab es in den letzten Jahren häufig und zunehmend, ein Bericht vom br vom 23.01.19 zitiert eine Studie, wonach bereits 64% aller Kliniken Opfer eines Hackerangriffs gewesen seien. Weiter wird dort der IT Experte Prof. Friedl zitiert, der eine Zunahme der Angriffe prognostiziert: Gerade Gesundheitsdaten seien sehr lukrative Daten.

Schweigepflicht: besteht derzeit. Ab 2021 de facto nicht mehr, weil die elektronische Patientenakte "aus technischen Gründen", so Spahn, den PatientInnen keine Kontrolle erlaubt, wer was lesen darf. Dies enthüllten mehrere Tageszeitungen (z.B. die Süddeutsche 21.5.19, jungen Welt 22.05.19). Der Orthopäde liest dann den Schwangerschaftsabbruch, die Betriebsärztin liest was von rezidivierenden Depressionen und rät von einer Festeinstellung ab..., wenn man als PatientInn seine Versichertenkarte einlesen läßt.

Wir müssen klar sehen, dass die Psychotherapie in der jetzigen Form abgeschafft würde: Unsere PatientInnen würden sich nicht mehr trauen, ihnen wichtige Details oder Zusammenhänge zu nennen aus Angst, diese würden öffentlich. Damit ist der geschützte Raum der Psychotherapie bedroht.

Wir wollen nicht die Datenspeicherung per se verhindern. Aber mit einer dezentralen Speicherung, z.B. auf einem Chip, den die PatientInnen selbst in der Hand haben, wäre eine wesentlich bessere Kontrolle zu erreichen.

Der deutsche Ärztetag hat 2018 dieses Netz, die Telematik- Infrastruktur abgelehnt! Weitere Institutionen wie die IG med, der Fachärzterverband BFAV, die LINKE, kleinere marxistische Parteien lehnen neben uns dieses Netz ab. Viele Praxen lassen sich nicht anschließen, bislang 42%! Auch diese Praxis bleibt Telematik frei! Wir VerweigerInnen zahlen dafür Strafe. Aber das Thema ist noch nicht richtig in der Öffentlichkeit. Weitere Infos z.B. unter www.stoppt-die-e-card.de, www.freie-aerzteschaft.de.

Wir fordern: Elektronische Patientenakte in Patientenhand! Verwaltung der Gesundheitsdaten unter demokratische Kontrolle! Keine Gesundheitsdaten ins Netz! Meine ärztliche Schweigepflicht ist nicht verhandelbar: für das Recht jedes Menschen auf Geheimhaltung seiner Krankengeschichte! Kein Anschluss der Praxen an die TI! Keine Sanktionen für VerweigerInnen.

Sie als PatientIn können mit dazu beitragen, die Telematik- Infrastruktur zu verhindern.

- Unterzeichnen sie die Petition des BFAV
- Sprechen Sie mit ihren ÄrztInnen, machen Sie sie auf die Gefahren aufmerksam
- Reden Sie in ihrem Umfeld darüber, machen Sie ihre Leute auf die Gefahr aufmerksam. Viele wissen noch nichts darüber. Auch die Verbände und Parteien sind oft ahnungslos. Wir sammeln weiter UnterstützerInnen der Ablehnung der TI. Wenn Ihr Verein, Ihr Verband oder Ihre Partei ebenfalls die TI ablehnen, teilen Sie es uns mit.
- Informieren Sie sich weiterhin. Auf unserer WebSeite werden wir Aktionen posten, wie z.B. dezentrale Demonstrationen, wenn das Thema bekannter ist.